



Bürgerinitiative

„Lebenswertes Bad Soden“

Lebenswertes
Bad Soden

Verkehrsinfarkt

www.sinei23.de

11. September 2017

PRESSEMITTEILUNG DER BÜRGERINITIATIVE
"LEBENSWERTES BAD SODEN"

Fragerunde zur geplanten Bebauung des Sinai-Geländes mit Lokalpolitikern stößt auf große Resonanz und führt zu kontroversen Diskussionen

Die Bürgerinitiative "Lebenswertes Bad Soden" hatte für Freitag, den 8.9.2017 zu einer Fragerunde mit Lokalpolitikern zum aktuellen Sachstand der geplanten Bebauung des Sinai-Gebietes geladen. Themen waren insbesondere die Auswirkungen auf Umwelt und Verkehr sowie die mit dem Baugebiet einhergehenden finanziellen Risiken für die Stadt. Neben den eingeladenen Fraktionsvorsitzenden (bzw. deren Vertretern) aller politischen Parteien der Stadtverordnetenversammlung (CDU, SPD, Grüne, FDP, BSB und AfD) erschienen rund 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Im ersten Themenblock, in dem es um die Auswirkungen auf die Natur ging, wurde deutlich, dass die Befürworter der Bebauung die Beschneidung der Frischluftzufuhr und die Belastung durch mehr Abgasen nicht oder nur in geringem Maße bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt hatten. Stattdessen wurde anderen Argumenten mehr Gewicht eingeräumt. Der Vertreter der CDU verstieg sich sogar zu der Aussage, dass wegen der zukünftig steigenden Elektromobilität die Abgasbelastung auch durch das Baugebiet nicht steigen werde. Auch sei durch die Anbindung des geplanten Wohn- und Gewerbegebiets an die Limesspange eine Belastung der Kernstadt Bad Sodens nicht zu sehen. Wir als Bürgerinitiative bestreiten diese Ansicht, insbesondere da die Befürworter keine belastbaren Argumente in Form von Untersuchungen oder Messungen vorlegen konnten.

Der zweite Themenbereich beschäftigte sich mit der Verkehrsbelastung durch möglicherweise 1.000 Mitarbeiter der anzusiedelnden Firma sowie bis zu 500 Neubürger. Die Befürworter in der Politik schätzten die zusätzlichen Belastungen für die Stadt als nicht gravierend ein. Der Hinweis, dass dann die Otfried-Preußler-Schule im Zentrum der Verkehrsströme in das neue Baugebiet stünde und auf den Schulwegen der Grundschulkindern zusätzliche Gefahren drohten, wurde insbesondere seitens des SPD-Vertreters als nicht schwerwiegend eingestuft. Wie die Schulwege sicher gestaltet werden könnten, darüber gab es nur vage Andeutungen auf Geschwindigkeitskontrollen und mehr Polizei. Die Bürgerinitiative hält die Einschätzung der Befürworter der Bebauung in Bezug auf den Verkehr für beschwichtigend. Es gibt keinerlei ÖPNV-Konzept zur Anbindung des Gebiets. Auch ist keine Nahversorgung vorgesehen, sodass es zwangsläufig zu erhöhtem Verkehrsaufkommen kommen muss.

Kontakt [ViSdPG] : Stephan Baumann, Händelstr. 43 / Bad Soden, 06196 641215

www.lebenswertes-bad-soden.de / info@lebenswertes-bad-soden.de



Bürgerinitiative

„Lebenswertes Bad Soden“

Lebenswertes
Bad Soden

~~Verkehrsinfarkt~~

www.sinai23.de

Im letzten Teil ging es um die finanziellen Risiken bei der Entwicklung des Gebiets. Der Nachlass von ca. 7 Mio. Euro beim Kaufpreis für das riesige Gewerbegebiet durch die Fa. Cosnova (unter Berücksichtigung der von der Firma zu tragenden internen Erschließungskosten in Höhe von 2 Mio. Euro) wurde mit der Erwartung von Gewerbesteuererinnahmen über einen Zeitraum von fünf Jahren begründet, die diesen Betrag ausgleichen sollen. Die FDP-Vertreterin sagte, dass dies so von Bürgermeister Altenkamp den Stadtverordneten versprochen worden sei. Auf die Frage, ob eine Analyse und Bewertung der Risiken stattgefunden habe, kam u.a. von der CDU der Verweis auf die Unsicherheit jeder unternehmerischen Tätigkeit. In diesem Zusammenhang wies die Vertreterin der BSB darauf hin, dass Cosnova in Deutschland eine Handelsgesellschaft sei und in Großbritannien produziere, was in Zeiten der Brexit-Verhandlungen unabsehbare Risiken mit sich bringen könnte. Die Bürgerinitiative begrüßt zwar, dass auf dem Sinai keine spekulative Bebauung angestoßen werden soll, sieht sich jedoch in ihren Befürchtungen bestätigt, dass weder die verhandelte Kaufpreissumme noch die Risiken eines Scheiterns des Flächenankaufs bzw. der längerfristigen Bindung der Fa. Cosnova adäquat und mit der gebotenen Vorsicht bewertet wurden.

Die Bürgerinitiative wird am 16. September in der Adlerstraße, am Adlerplatz und dem Platz Rueil-Malmaison in Bad Soden vertreten sein. Zudem wird sie auf dem Neuenhainer Herbstmarkt am 23. September auf dem Stand des BUND Ortsverband Bad Soden für Fragen zur Verfügung stehen. Weitere Aktionen und Veranstaltungen werden auf der Internetpräsenz unter www.lebenswertes-bad-soden.de bekanntgegeben.

In der Bürgerinitiative „Lebenswertes Bad Soden“ setzen sich engagierte Menschen für den Erhalt der Lebensqualität in Bad Soden ein. Wir lehnen die Bebauung des Sinai-Gebiets ab, weil sie für ganz Bad Soden spürbare Auswirkungen in vielen Bereichen des täglichen Lebens haben wird. Dazu gehören neben einem steigenden Verkehrsaufkommen die Belastung durch zusätzliche Abgase, die Versiegelung eines Naherholungsgebiets mit ihren bedrohten Tierarten und die Verbauung einer wichtigen Frischluftschneise für die gesamte Kurstadt. Die Bürgerinitiative agiert explizit überparteilich.

Ansprechpartner der Bürgerinitiative sind Stephan Baumann (06196/641215) und Dr. Jens-Uwe Wächter (06196/6522058); E-Mail: info@lebenswertes-bad-soden.de

Kontakt [ViSdPG] : Stephan Baumann, Händelstr. 43 / Bad Soden, 06196 641215

www.lebenswertes-bad-soden.de / info@lebenswertes-bad-soden.de